

Ist das Kunst, oder kann das weg?

Kunstwerk, Handwerkskunst, Kunsthandwerk, Kampfkunst, Kunstfehler, Kleinkunst, Verpackungskunst, ja gar die Kunst des Krieges...

Wie in unserer Zeit mit vielen anderen Begriffen auch, werfen wir mit dem Kunstbegriff um uns, oder werden damit von allen Seiten bombardiert. Wäre es aber nicht auch für die Kunst und ihren gesellschaftlichen Stellenwert gut, sie nicht durch inflationäre Verwendung zu entwerten? Was ist denn Kunst in unserer Gegenwart noch? Gibt es überhaupt ein allgemein geltendes Verständnis darüber, wer Künstler oder Künstlerinnen sind, und welche ihrer Kreationen mit dem Begriff Kunst richtigerweise beschrieben werden? Wann soll und darf eine Skulptur, ein Musikstück, ein Gemälde, ein geschriebener Text, ein Film, eine Fotografie, eine Performance, ein Tattoo, ein Tanz, ein Schauspiel, eine freie Rede, oder was auch immer als Kunst gelten? Ist eine Unterscheidung zu Handwerk, Propaganda, Architektur, Marketing, Selbstdarstellung o. ä. notwendig, und wenn ja, wo sind die Grenzen?

Kunst kann wohl als elementar für unser Wertesystem angesehen werden. Kunst spielt für Viele auch persönlich eine große individuelle Rolle und nimmt einen festen Platz im Leben ein. Warum tun wir uns meist so leicht, etwas Kunst zu nennen, aber dann so schwer, allgemeingültige Erklärungen zu finden, was Kunst ist?

Es lohnt sich also allemal, die lange Tradition fortzusetzen, in der über die Kunst in unserer Welt diskutiert wird.

Kunst als Kernthema der Premiere des Philosophischen Cafés der Kulturinitiative Wermelskirchen im Haus Eifgen zu wählen, ist in einer Stadt mit so lebendiger Kunst- und Kulturszene ja fast schon Pflicht.

Am 8. Januar 2019 holt Uwe Christoph um 19:00 Uhr mit einem kurzen Einführungsvortrag die Gäste ins Thema ab, und moderiert gemeinsam mit Joachim Schulte die anschließende Diskussion.